

Im Spotlight: Stalutube

Investitionen auf allen Ebenen

Investitionen in neue Produkte und mehr Personal, in Digitalisierung und Kundenservice, in weitere Vertriebsbüros und ein neues Werk: Stalutube entwickelt sich auf den unterschiedlichsten Ebenen weiter. Im Gespräch mit Edelstahl Aktuell erläutert Senior Vice President Sami Packalén, was der finnische Spezialist für Hohlprofile aus Edelstahl vorhat – und warum das Unternehmen verstärkt auf Nachhaltigkeit setzt.

Was haben rostfreie Hohlprofile in Bussen und Brücken, Brauereien und Bohrplattformen gemeinsam? Richtig, sie stammen aus der Produktion von Stalutube. Seit mehr als 45 Jahren entwickelt und fertigt das Unternehmen Komponenten aus hochwertigem Edelstahl für die unterschiedlichsten Branchen – und ist dabei ständig in Bewegung.

„Auch aktuell passiert bei uns wieder sehr viel“, sagt Packalén schmunzelnd. „Wir setzen bei Stalutube immer auf eine ganzheitliche Entwicklung des Unternehmens, haben dabei das große Ganze im Blick. Aktuell befindet sich Stalutube in einer dreijährigen Investitionsphase mit einem Gesamtvolumen von rund 20 Millionen Euro. In Finnland wird Stalutube seine Kapazität erhöhen und seine Aktivitäten auf eine Produktionsstätte konzentrieren. Die neue Produktionsstätte von Stalutube, die Edelstahlrohre in Sondermaßen herstellt und Edelstahlprodukte weiterverarbeitet, befindet sich in der Hochlaufphase. Das Werk in Lodz, Polen, wird arbeitsintensive Weiterverarbeitungsprodukte herstellen, die vor allem den mitteleuropäischen Markt bedienen und die Lieferzeiten verkürzen sollen, so Packalén weiter. Die Investitionen sollen sowohl die Produktion von maßgefertigten

I-Trägern als auch von weiterverarbeiteten Produkten wie Edelstahl-Hohlprofilen, die beide für anspruchsvolle strukturelle Endanwendungen vorgesehen sind, erhöhen. Die komplette Fertigungskette unserer Rohre befindet sich bei uns unter einem Dach. Sämtliche Arbeiten wie das Bleche schneiden, kanten, schweißen und beizen kommen somit aus einer Hand. Sowohl die einzeln gefertigten Rohre als auch die Träger werden von uns immer in gebeitzter Ausführung geliefert. Die Produktion vorgefertigter Komponenten für den wachsenden Transportsektor soll so ebenfalls ausgebaut werden. Das Werk soll im Sommer bereits die Produktion aufnehmen und wird im September offiziell eröffnet. Die Ziele der Investitionen werden schnell deutlich: „Wir wollen neue Möglichkeiten für uns am Markt schaffen, spricht: kosteneffizienter arbeiten, unsere Lieferzeiten weiter verkürzen und vor allem neue Produkte entwickeln.“

Welche neuen Produkte sind geplant? „Ein Teil unserer Investitionen bezieht sich auf die Produktion mittlerer und kleiner Profile. Durch unsere neue Anlage sind wir von den Abmessungen her sehr flexibel. Wir können somit unserem Kunden auch „krumme“ Maße liefern - exakt in der



In der neuen Produktionsstätte von Stalutube in Polen werden derzeit Tests durchgeführt, da die neue Produktionsanlage in die Hochlaufphase übergeht. Die Anlage ist mit modernster Technologie ausgestattet. Die schnellste Rohrschneidemaschine und Abkantpresse der Welt: Trubend 8100

Länge die er braucht. Ein Nacharbeiten entfällt. Dies spart Kosten, steigert die Effizienz und schont die Umwelt. Ziel ist es, unseren Kunden zukünftig neben den bekannten großen Kantprofilen auch Rollformen mit mittlerem und kleinem Durchmesser anbieten zu können. Außerdem wollen wir unseren Service mittels Digitalisierung und neuer Vertriebsbüros weiter ausbauen.“

Maßgeschneidert

Wichtige Pfeiler der Unternehmensphilosophie sind Kundenservice und Nachhaltigkeit. Beides soll in nächster Zeit weiter gestärkt werden. „Im Gegensatz zu anderen Anbietern können unsere Kunden bei uns nicht nur Standardprofile in einer Länge von sechs Metern bestellen. Unserer Meinung nach ist das weder im Sinne

der Kosteneffizienz noch im Sinne der Nachhaltigkeit. Daher kann man bei uns die gewünschten Profile exakt in der gewünschten Länge bestellen.“ Auch den Bestellvorgang selbst will Stalutube für seine Kunden künftig noch transparenter gestalten, um somit besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können. „Aktuell arbeiten wir an einem digitalen Portal, für Sonderaufträge, in dem der Kunde ab Bestellung sämtliche Prozesse, von der Fertigung bis hin zur Auslieferung, online monitoren und eine Dokumentation abrufen kann.“ Um dieses Ziel umzusetzen, wird auch der Personalbestand erhöht.

„Die Digitalisierung nimmt breiten Raum im Rahmen unserer Investitionen ein“, betont Packalén. Neben diesen internen Optimierungen will das Unterneh-

men künftig auch in mehr Ländern vertreten sein. „Auf diese Weise können wir unsere globale Bekanntheit ausbauen und sowohl unsere Kunden als auch unsere Händler vor Ort noch besser unterstützen.“ Wo genau weitere Standorte geplant sind, möchte der Senior Vice President noch nicht verraten. Sicher ist jedoch, dass sich an der aktuellen Vertriebsstruktur nichts ändern wird. „Die Struktur, mit allen Kernkompetenzen der bisherigen Vertriebsbüros, wird erhalten bleiben. Lediglich das Netzwerk wird intensiviert.“

Öl- und Gasindustrie

Die internationale Öl- und Gasindustrie ist eine wichtige Zielbranche für Stalutube – allerdings ein Markt, der in den vergangenen Jahren stark geschrumpft war. Die



Sami Packalén, VP Marketing and Sales



Jukka Nummi, CEO Stalutube

IMPRESSUM

Herausgeber
KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
www.edelstahl-aktuell.de

V.i.S.d.P.
Nicole Nagel
n.nagel@kci-world.com
Thijs Elshof
t.elshof@kci-world.com

Redaktion
Frank Wöbbeking
f.woebeking@kci-world.com
Christopher Papendorf
c.papendorf@kci-world.com
Nicole Nagel
n.nagel@kci-world.com

Redaktion International
redaktion@kci-world.com
John Butterfield
David Sear
Candace Allison

Informationen/Anzeigen
Simon Neffelt
Tel. +49 2821 711 45 44
s.neffelt@kci-world.com
Nicole Nagel
Tel. +49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Abonnementsservice
Marita Heickmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com
€ 239,- jährlich + MwSt.
(10 Ausgaben)

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0149

Druck
Grafischbüro DotDos

Fotoinhweise
Alphamesh, Amatek, Butting, DAIDALOS, Edelstahl Kubisch, GC, Hannover Messe, KCA Deutag, KHS, Messe Düsseldorf, NEXTORCH, Pixabay, Rolls-Royce, Schmolz und Bickenbach, SMS group, Stalutube, Stappert Fleischmann, Swarovski/Holger Kanuf, Swiss Steel, Thyssenkrupp Verder, Voith.

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



Ölpreise bewegten sich auf tiefstem Niveau, weshalb die Erdgas- und Erdölproduzenten zahlreiche Projekte gestrichen oder verschoben haben. Die Branche hat sich vorübergehend auf Instandhaltung fokussiert. Mittlerweile jedoch hat sich die Entwicklung wieder umgekehrt. „Die Branche hatte tatsächlich mehrere schwache Jahre in Folge. Inzwischen jedoch bemerken wir, dass Anzahl und Umfang der Bestellungen wieder zunehmen. Aktuell sieht es so aus, als ob sich dieser Trend in den nächsten zwei Jahren fortsetzen wird.“ Die aktuelle Marktlage gibt der Einschätzung von Sami Packalén Recht.

Duplexstähle

Zu beliebten Werkstoffen in der Öl- und Gasindustrie haben sich Duplex-Edelstähle entwickelt. Bereits 1930 wurden in Schweden die ersten Duplex-Stähle hergestellt. Doch sie fristeten bis zur Rohstoffverknappung der Legierungselemente (vor allem Nickel und Molybdän) in den Jahren um die Jahrtausendwende ein Schattendasein in der industriellen Verwendung. Erst durch neue Produktionsverfahren Mitte der 2000er Jahre wurde der Werkstoff auch für die Industrie attraktiver. Der Werkstoff besteht aus einem zweiphasigen Gefüge aus Ferrit und Austenit. Er verfügt deshalb auf der einen Seite über eine höhere Festigkeit als rostfreier Chrom-Nickel-Stahl und auf der anderen Seite eine höhere Dehn- bzw. Verformbarkeit im Vergleich zu rostfreiem Chromstahl. Dank dieser Eigenschaften wird Duplex-Stahl neben der Öl- und Gasindustrie vor allem in der Chemieindustrie, der Petrochemischen Industrie sowie in der Meerwasserentsalzung eingesetzt.

Auch bei Stalatube nimmt man eine steigende Beliebtheit dieses ehemaligen Nischenproduktes wahr: „Die Nachfrage nach Duplex-Stählen nimmt spürbar zu, der Markt für diesen Werkstoff wächst kontinuierlich. Wir bieten zwar schon seit geraumer Zeit Duplexstähle an, bisher jedoch hielt sich die Nachfrage in Grenzen.“ Einen Grund für diese Veränderung sieht Packalén im Umdenken der Kunden. „Wir stellen vermehrt fest, dass Kunden sich viel intensiver mit der Nachhaltigkeit von Produkten beschäftigen. Aktuell entwickeln sich Duplex-Stähle in einigen Bereichen zu einem direkten Konkurrenten von Karbonstählen. Letztere sind zwar günstiger in der Anschaffung, bedürfen allerdings einer intensiveren Instandhaltung und sind weit weniger haltbar.“ Somit zeichnet sich die Investition in Edelstahl durch langfristig geringere Instandhaltungskosten, Nachhaltigkeit und längere Haltbarkeit aus.

Nachhaltigkeit

Dieses Umdenken freut Packalén: „Wir sind bestrebt, unseren Kunden Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können, die umweltfreundlichere Lösungen ermöglichen und mit geringeren Umweltkosten aufwarten. Wir wissen genau, welche Auswirkungen unsere Produkte während des gesamten Lebenszyklus auf die Umwelt haben und arbeiten unaufhaltsam daran, diese zu minimieren. Das Handeln im Einklang mit den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung und die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes sind dabei die Eckpfeiler unserer Umweltpolitik. Von unseren nach-



Abkantpresse Trubend 8100



Stalatube produziert diverse und hoch entwickelte Edelstahlrohre, -profile und -komponenten.

haltig hergestellten Produkten profitieren auch unsere Kunden. Aus diesem Grund ist Stalatube auch Teil des Cleantech Netzwerks in Finnland.“

Erfahrung

Stalatube kann auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Das Unternehmen startete 1972 mit der Produktion von Küchenspülen – zunächst für private Haushalte, später für den professionellen Einsatz. Nur zwei Jahre später liefen bei Stalatube in Lahti die ersten Profilrohre aus Edelstahl vom Band – der Startschuss für die Erfolgsgeschichte

des Familienunternehmens in der Rostfreiindustrie. Es folgten neue Werke und die Internationalisierung des stetig wachsenden Konzerns. Um das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen, wurde die Stala-Gruppe im Jahr 2000 in Stala Oy (Küchenspülen) und Stalatube Oy (Konstruktionsrohre) unterteilt. Das agile Unternehmen entwickelt sich seitdem konsequent weiter. Von der Zentrale in Lahti steuert der Konzern sein Vertriebsnetzwerk, das inzwischen in 50 Ländern vertreten ist. Erklärtes Ziel von Stalatube ist es, der beste Anbieter für

Edelstahl-Lösungen in der Branche zu sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, setzt man auch 47 Jahre nach Gründung neben höchster Qualität auf wertschöpfende Dienstleistungen für Kunden und Partner, maßgeschneiderte Lieferungen und Nachhaltigkeit. Noch im August vergangenen Jahres hat Stalatube die NORSOK M-650-Zulassung für Duplex-Stahlprodukte erhalten. Diese weltweit anerkannten Normen wurden von der norwegischen Erdölindustrie entwickelt – und beständigen das Qualitätsbewusstsein des Unternehmens.

Positive Einflüsse



Frank Wöbbecking

Die Öl- und Gasindustrie blickt auf eine schwere Zeit zurück. Doch die getroffenen Maßnahmen der OPEC+ Staaten scheinen zu greifen. Analysen legen zwar nahe, dass der aktuelle Angebotsüberhang auch in diesem Jahr bestehen bleibt, er sollte sich jedoch im zweiten Halbjahr deutlich verringern. Die OPEC+ Staaten sehen, nach eigener Aussage, den Markt noch lange nicht als ausbalanciert, sodass man eine Entscheidung über die aktuellen Förderkürzung erst im Juni zu treffen wolle. Der Preistreiber am Ölmarkt bleibt Saudi-Arabien. Trotz der Kritik durch den US-Präsidenten Donald Trump will das führende Land der OPEC durch die Kürzungen den Preis stützen. In den USA hingegen liegt die Fördermenge derzeit auf einem Rekordniveau. Unabhängig davon, welches System man nun für das bessere hält: Der Öl-Preis scheint sich nach seiner Talfahrt vorläufig stabilisiert zu haben und seinen aktuell leicht positiven Trend fortzusetzen. Dies spiegelt sich auch in der Edelstahlbranche wider. Die Hersteller verzeichnen mehr Aufträge aus dem Bereich der Öl- und Gasindustrie. So auch bei StalaTube aus Finnland. Mit deren SVP Marketing und Sales, Sami Packalén, haben wir uns für das nebenstehende „Spotlight“



Christopher Papendorf

ausführlich über die aktuellen Investitionen und die Digitalisierung des Konzerns unterhalten. Deutlich wird: Die Investitionsfreudigkeit innerhalb der gesamten Branche bleibt hoch und man setzt weiterhin auf Ausbau und Digitalisierung, um Prozesse schneller und effektiver gestalten zu können. Apropos Digitalisierung: Die Entwicklungen rund um Automatisierung und Künstliche Intelligenz prägen die diesjährige Hannover Messe. Dass damit durchaus auch Risiken verbunden sein können, lesen Sie im Interview mit dem Cyber Security-Experten Professor Aiko Pras auf Seite 14. Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser analogen Ausgabe!



Daten und Fakten

Unternehmen:	Stalatube Oy
Gegründet:	1972
Zentrale und Produktion:	Lahti, Finnland
Vorstand:	Jukka Nummi
Mitarbeiter:	100
Produkte:	Edelstahl-Hohlprodukte, Edelstahl-Flachstahl und -Profile, Flachstangenprofile
Branchen:	Bauindustrie, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Wasser und Abwasser, Offshore sowie Öl- und Gasindustrie, Transport- & Automobilindustrie, Maschinenbau, Nuklearindustrie
Export:	Mehr als 90 Prozent
Umsatz:	90 Millionen Euro
Website:	www.stalatube.com